

# Schulgottesdienste in der Grundschule

## Zwölf Modelle für die Praxis

Wenn man als Grundschullehrerin als Nebenfach Religion gewählt hat, dann muss man sich tagtäglich etwas einfallen lassen, um seinen Schülern und Schülerinnen einen verständlichen und lebendig, praktischen Unterricht zu bieten, den die Kinder verinnerlichen können und in sich aufnehmen, weil es hier sicher nicht im Fokus steht, Wissen auswendig zu lernen, sondern sich mit Religion zu beschäftigen und eine eigene Meinung zur Religion zu bilden. Natürlich gilt es auch, Wissen zur Religion zu vermitteln, aber das ganz sicher auf abwechslungsreiche und nachvollziehbare Art und Weise.

Ein Schulgottesdienst trägt ganz sicher dazu bei, dass die Schüler praktische Erfahrungen sammeln und eigenverantwortlich Gottesdienste gestalten.

Das mir vorliegende Buch hat meine Tochter in ihren Praktika eingehend getestet und für sehr wertvoll aus vielerlei Sicht befunden

Inhalt und Gliederung:

Das Buch ist gegliedert in Einleitung, Gliederung der Elemente der Schulgottesdienste mit Checkliste für Schulgottesdienste, in das Kapitel Gottesdienste, welches sich in 3 Unterkategorien gliedert (Buß- und Betttag, Passionszeit und Ende des Schuljahres), das Kapitel Spielstücke und Texte, welches sich auch in Buß- und Betttag, Passionszeit und Ende des Schuljahres gliedert. Danach folgenden die Kapitel: Lieder, Materialien und Kopiervorlagen, Literatur- und Medienverzeichnis/Anmerkungen und Farbbilder.

Es werden 12 komplette Modelle vorgestellt, die für die Praxis konzipiert und in der Praxis erprobt wurden. Besonders schön finde ich, dass hier nicht die Lehrer agieren, sondern die Schüler selbst. Die Modelle sind so konzipiert, dass dies leicht möglich ist. Religionsgruppen oder Gottesdienst-AG`s können diese Gottesdienste ohne großen Aufwand und mit wenig Materialien vorbereiten. Die Gottesdienste sind auf drei Zeiten im Jahreskreis bezogen. Sie sind zudem ökumenisch angelegt, was mir persönlich auch sehr gut gefällt.

Zu den Modellen gehören zahlreiche Möglichkeiten der Gestaltung. Genannt sind u.a. Theaterstücke, Gebete, Lieder und Variationen für das Ausleben des Glaubens.

15 Lieder sind im Anhang zu sehen, sowohl mit Text, als auch mit den Noten versehen. Diese Lieder sind echte Ohrwürmer und können auch textlich leicht und schnell gesungen werden. Sehr schön auch die Kopiervorlagen, die zur Gestaltung

eines Gottesdienstes Verwendung finden können. Sie erleichtern es, einen anschaulichen Gottesdienst zu gestalten.

Die Aufgaben, die den Kindern bei der Vorbereitung und Durchführung der einzelnen Gottesdienste zugedacht sind, wiederholen sich jeweils innerhalb der Modelle. Die Modelle benötigen einen Liturgen/Liturgin, einen, der die Lieder ansagt, verschiedene Kinder, die die Psalmen aufsagen, die die Fürbitten sprechen, bzw. die biblischen Geschichten. Auch ist es möglich, den Schlussegen von einem Kind sprechen zu lassen. Die Verantwortung, die Kindern also hier übertragen wird, finde ich pädagogisch und aus religiöser Sicht sehr wertvoll. Kinder können mittels der gemeinsamen Gottesdienstgestaltung zum einen unbedingt die soziale Kompetenz stärken, aber auch die kommunikative wird trainiert, weil die Kinder gefordert sind, selbst zu reden, sich darzustellen. Da sie selbst agieren in Eigenregie sozusagen die Gestaltung übernehmen, wird natürlich auch die Selbstkompetenz gefördert.

Auch ist es möglich, dass Kinder und Erwachsene ' z. B. Eltern ' gemeinsam einen Gottesdienst feiern, die die Kinder vorbereitet haben. Der Ablauf eines jeden vorgestellten Gottesdienstmodells gliedert sich in 15 gleiche Punkte.

Die Erläuterungen in den Kapiteln zu den Modellen sind leicht verständlich und können von Kindern allein oder unter Mithilfe von Erwachsenen gut genutzt werden. Da der Aufbau von Modell zu Modell gleich ist, wird bald auch Sicherheit einkehren. Am Rand der Erklärungen auf den Seiten finden die Nutzer des Buches wichtige Erklärungen und Erläuterungen zu Liedmaterial. Immer ist auch während des Erklärungstextes angegeben, was zu tun ist (z. B. Lied einspielen o.ä.) Genutzt wird auch der Fettdruck für Wichtiges, was hervorgehoben werden soll.

Es sind also jede Menge Anregungen und komplett durchdachte und konzipierte Vorlagen bzw. Modelle, die man zur Gottesdienstgestaltung nutzen kann, die am Schluss abrundend mit Kopiervorlagen versehen sind.

Das 'nur' drei Zeiten des Jahres als Modellvarianten vorgegeben sind, denke ich liegt daran, dass diese drei sich über das Schuljahr verteilen und somit genügend Zeit zum Einstudieren vorhanden ist.

Prädikat: sehr hilfreich und wertvoll !!!

*Heidi Zengerlin. Aus: [www.amazon.de](http://www.amazon.de)*